Presse-Information 15. September 2022

**„Nie wieder Krieg!“:   
Verbrannt und verboten – Öffentliche Lesung am Hohhaus**

**Lauterbacher Bürgerinnen und Bürger lesen aus verbrannten oder verbotenen Büchern**

Die Stadtbücherei Lauterbach und der Förderverein der Stadtbücherei Lauterbach e.V. laden in Kooperation mit Soroptimist International (SI) Lauterbach-Vogelsberg im Rahmen des SI-Projektes „Nie wieder Krieg!“ zur öffentlichen Lesung ein am Sonntag, den 25. September 2022 zwischen 11 und 16 Uhr. Bei gutem Wetter findet die öffentliche Lesung im Ehrenhof des Hohhaus` statt; sollte es regnen, wird das Programm im Rokkoko-Saal zu hören sein.

Die Stadtbücherei Lauterbach hat bereits sehr gute Erfahrungen mit der Gestaltung von Vorlese-Reigen gesammelt, wie anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Lauterbacher Institution, an dem „5x5“ mit 25 Lesenden das Publikum begeisterte. Der Fokus des diesjährigen SI-Projektes „Nie wieder Krieg!“ liegt auf Büchern sowie deren essenzieller Bedeutung für Bildung und Meinungsfreiheit. So war es eine Herzensangelegenheit der Akteur:innen von Stadtbücherei, des Fördervereins und SI Lauterbach-Vogelsberg, beide Dinge in einer Veranstaltung zusammenzuführen.

Petra Scheuer, Leiterin der Stadtbücherei Lauterbach, hat daher 20 engagierte Lauterbacher:innen für das wichtige Thema gewinnen können und gemeinsam mit den Lesenden ein poetisches, bewegendes, unterhaltsames, überraschendes und sehr persönliches Programm zusammengestellt und organisiert. Die Vorleser:innen werden an diesem Tag Abschnitte aus Büchern vortragen, deren Autor:innen während der Nazi-Diktatur verfemt waren.

Jeder Vortrag wird circa 15 Minuten dauern. Es nehmen teil in der Reihenfolge des Auftretens: Stephanie Kötschau, Traudi Schlitt, Eva Goldbach, Annika Rausch, Rainer-Hans Vollmöller, Karen Liller, Daniel Schmidt, Susanne Bolduan, Erich Ruhl-Bady, Sven Kießling, Christine Eisler, Klaus Scheuer, Lothar Pietsch, Jens Mischak, Beate Reith, Andreas Goldberg, Sabine Dietrich, Gerlinde Becker, Andrea König und Dietmar Schnell.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Das SI-Projekt „Nie wieder Krieg!“ wird vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert. Alle weiteren Informationen und Termine des Rahmenprogramms unter www.niewiederkrieg.net

Foto: SI/Kirst